



Protokoll

Herbst-Diözesanversammlung
des BDKJ München und Freising

digital

17.10.2020

BDKJ

Abkürzungen

AEJ	Aus- und Fortbildung von ehrenamtlichen Jugendleiter/innen (alte Bezeichnung MAB)
AG/ AK	Arbeitsgruppe/ Arbeitskreis
BDKJ	Bund der Deutschen Katholischen Jugend
BezJR	Bezirksjugendring
BJR	Bayrischer Jugendring
BL	Bereichsleitung
CAJ	Christliche Arbeiterjugend
DA	Diözesanausschuss
DJK	Deutsche Jugendkraft (assoziierter Mitgliedsverband)
DPSG	Deutsche Pfadfinderschaft St. Georg
DV	Diözesanvorstand/ Diözesanversammlung/Diözesanverband
EJA e.V.	Erzbischöfliches Jugendamt eingetragener Verein
FSJ	Freiwilliges soziales Jahr
GV	Generalvikar
HVT	Hauptamtlichen-Hauptberuflichen- Verbandstreffen
IFD	Internationaler Freiwilligendienst
JAL	Jugendamtsleitung
JBM	Jugendbildungsmaßnahme
KjG	Katholische Junge Gemeinde
KJHG	Kinder- und Jugendhilfegesetz
KJR	Kreisjugendring
KJS	Katholische Jugendstelle
KLJB	Katholische Landjugendbewegung
KOOP	Kooperationskreis (JAL und BDKJ DV)
KVK	Kreisverbändekonferenz (=Diözesankonferenz der Kreisverbände)
MuF	München und Freising
MVK	Mitgliedsverbandskonferenz (=Diözesankonferenz der Mitgliedsverbände)
ÖA	Öffentlichkeitsarbeit
PSG	Pfadfinderinnenschaft St. Georg
SJR	Stadtjugendring
SMJ	Schönstattmannesjugend
TdO	Tage der Orientierung (Schulbesinnungstage)
WJT	Weltjugendtag

Versammlungsablauf

Samstag, 17.10.2020

- 08:45 Uhr Einführung in die digitale Diözesanversammlung
- 09:15 Uhr Konferenzteil I:
- TOP 1: Eröffnung der Versammlung, Begrüßung und Formalia**
 - TOP 2: Rechenschaftsbericht des BDKJ-Diözesanvorstandes**
 - TOP 3: Rechenschaftsbericht des BDKJ-Diözesanausschusses**
 - TOP 4: Rechenschaftsbericht des AK Amistad**
 - TOP 5: Rechenschaftsbericht des AK Kirche und Homosexualität**
 - TOP 6: Anträge**
- 12:00 Uhr Mittagspause
- 13:00 Uhr **TOP 7: Wahlen**
- Ehrenamtliche BDKJ-Diözesanvorsitzende
 - Hauptamtlicher BDKJ-Diözesanvorsitzender
 - Hauptamtliche BDKJ-Diözesanvorsitzende
 - Ein Mitglied des BDKJ-Diözesanausschuss
 - Vier Mitglieder des Jugendwerk St. Korbinian E.V.
 - Wahlausschuss
- 18:30 Uhr **TOP 8: Informationen/Sonstiges**
- 19:00 Uhr **Gottesdienst**

TOP 1 Eröffnung der Versammlung, Begrüßung und Formalia

Marco Gnacy (BDKJ DVo) eröffnet die Diözesanversammlung und begrüßt besonders Daniel Köberle (BDKJ Bayern), Ruth Huber (Hauptabteilungsleiterin), Claudia Hoffmann (Öffentlichkeitsreferentin), Julia Schwarz (Social Media) und übergibt das Wort an den Moderator Mathias Fazekas.

Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Feststellung der Beschlussfähigkeit ergibt folgendes Ergebnis:

Nach namentlicher Nennung:

A. Vertretung der mittleren Ebene

Bad Tölz-Wolfratshausen	1
Berchtesgadener Land	0
Dachau	1
Ebersberg	1
Erding	1
Freising	1
Fürstfeldbruck	1
Garmisch-Partenkirchen	1
Landshut-Land	0
Landshut-Stadt	1
Miesbach	1
Mühldorf	1
Pfaffenhofen/Scheyern	0
Rosenheim	1
Traunstein	1
Weilheim-Schongau (Rottenbuch)	0
München	5
Gesamt	17

B. Vertretung der Mitgliedsverbände

CAJ	2
DPSG	5
KJG	2
KLJB	5
Kolpingjugend	3
Ministrantenverband	2
PSG	2
Gesamt	21

C. Vertretung der Jugendorganisation

Schönstattmannesjugend	1
------------------------	---

D. Diözesanvorstand BDKJ

Gesamt	41
---------------	-----------

Die Beschlussfähigkeitsprüfung aus OpenSlides ergab allerdings 39 Stimmen.

Alle Anwesenden wurden frist- und ordnungsgemäß eingeladen und stellen mit 39 Personen mehr als 50 % der Stimmberechtigten (49 Personen). Auch sind mehr als 1/3 der Kreisverbände und 1/3 der Mitgliedsverbände anwesend.

Damit ist die Diözesanversammlung beschlussfähig. Eine Mehrheit gibt es bei 20 Ja-Stimmen.

Das Protokoll der BDKJ-Diözesanversammlung vom Frühjahr 2020 wurde fristgerecht versandt. Es gab keine Einsprüche.
Das Protokoll gilt somit als genehmigt.

Die Tagesordnung wird mit 37 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung beschlossen.

Beschlussfassung der Tagesordnung

TOP 1: Eröffnung der Versammlung, Begrüßung und Formalia

TOP 2: Rechenschaftsbericht des Diözesanvorstandes

TOP 3: Rechenschaftsbericht des Diözesanausschusses

TOP 4: Rechenschaftsbericht des AK Amistad

TOP 5: Rechenschaftsbericht des AK Kirche und Homosexualität

TOP 6: Anträge

TOP 7: Wahlen

TOP 8: Informationen und Sonstiges

TOP 2 Rechenschaftsbericht des BDKJ-Diözesanvorstandes

1.1 Diözesanvorstandsteam

Katharina Bauer (KLJB) fragt nach, welche Aufgaben vom reduzierten Vorstand wahrgenommen werden konnten und wie zwischen ehrenamtlich und hauptamtlich unterschieden wurde. Marco Gnacy (BDKJ DVo) antwortet darauf, dass die Vertretung auf Bayern-Ebene, einige Kreis- und Mitgliedsvollversammlungen sowie ein wenig der Öffentlichkeitsarbeit nicht wahrgenommen werden konnte. Bei der Aufteilung hat Marco die Hauptverantwortung für die DV gehabt, Richard die Geschäftsführung, die Verantwortung für das FSJ und die Dienstgespräche. Außerdem konnte Monika Godfroy fünf Stunden pro Woche für die Geschäftsführung aushelfen.

1.2 Diözesanstelle & Geschäftsführung

Johannes Müller (KLJB) fragt, ob manche Zuschussanträge nicht bearbeitet werden konnten. Monika Godfroy erwidert, dass alle Anträge abgearbeitet werden konnten, nur dass das teilweise mit Zeitversatz geschehen ist.

1.5 AG Spiri

Katharina Bauer (KLJB) erkundigt sich, ob es für den Profilierungsprozess bereits konkrete Pläne gibt, was von Richard Greul (BDKJ DVo) verneint wird. Andreas Sang (DPSG) erkundigt sich, wie es zu dem Jugendgottesdienst kam. Richard erklärt, dass er vom dortigen Pfarrer angefragt wurde und dieses Anliegen an den AG Spiri weitergeleitet hat.

1.6 Mitgliedsverbände/Jugendverbände

Katharina Bauer (KLJB) erklärt, dass die Diskussionen zur geistlichen Verbandsleitung sehr anstrengend, nervenaufreibend und langwierig waren und äußert den Wunsch, dass diese in Zukunft besser gemacht werden sollen. Johannes Müller (KLJB) bekräftigt diese Aussage und warnt davor, dass die Prozesse die inhaltliche Arbeit der Verbände auffressen. Tobias Kammerer (KJG) stimmt zu, dass der Prozess nicht einfach war, gibt aber zu bedenken, dass es nicht ausschließlich an der Vorbereitung lag, sondern dass die Schritte vorher klarer definiert werden hätten müssen.

1.8 Finanzen

Sabine Fehr (DPSG) fragt, ob es schon konkrete Zahlen gibt und Andreas Sang (DPSG) ergänzt, ob es sicher ist, dass die Bezuschussung geringer ausfallen wird. Richard Greul (BDKJ DVo) erwidert, dass es sich dabei nur um eine Prognose handelt.

Johannes Müller (KLJB) gibt zu bedenken, dass das Jahr geplant werden muss und fragt, wieso es keine genauen Informationen gibt. Ruth Huber antwortet, dass die Zuschussanträge gestellt werden, dass aber letztlich die Haushalts-Ordinariatskonferenz die Entscheidung trifft.

Tom Stober (DPSG) stellt den GO-Antrag 23. Tobias Kammerer antwortet mit Gegenrede. Der Antrag wird mit 30 ja-Stimmen, 6 nein-Stimmen und 2 Enthaltungen angenommen.

Monika Godfroy äußert den Wunsch, dass die Zahlen möglichst schnell weitergegeben werden sollen, sobald sie vorliegen und dankt dafür, dass man bis jetzt noch nicht von Kürzungen betroffen ist. Andreas Sang (DPSG) und Johannes Müller (KLJB) schließen sich dem Dank an. Johannes gibt aber noch zu bedenken, dass Einnahmen von Rumpelkammer und Wambach weggefallen sind. Ruth Huber ergänzt, dass man bei finanzieller Schieflage (z.B. wegen Häuser) explizit einen Zuschussantrag stellen kann.

1.9 Öffentlichkeitsarbeit

Benedikt Breil (BDKJ Region München) erklärt, dass sich #jugendraum etabliert habe, gibt aber zu bedenken, dass in der letzten Version keine verbandliche Seite vorhanden war und dass immer an Amt und Verband gedacht werden soll. Andreas Sang (DPSG) fragt, wie hoch der Anteil an Reichweite der Öffentlichkeitsarbeit auf die 72 Stunde zurückzuführen ist. Claudia Hoffmann erwidert, dass es einen enormen Anstieg durch die 72h Aktion gab, es aber auch ansonsten eine gleichbleibende Steigerung gab. Die Öffentlichkeitsarbeit ist normal weitergelaufen und es gab eine Verstärkung in den sozialen Medien.

1.10 Social Media

Benedikt Breil (BDKJ Region München) fragt, ob der Snapchat-Account noch existiert und ob es nicht besser ist, sich gezielt auf einige Plattformen zu beschränken als Plattformen zu vernachlässigen. Julia Schwarz (Social Media) erwidert, dass der Account noch existiert, das Social Media dort sich aber schwierig gestaltet, weil es keine Business Accounts gibt und der Account deshalb inaktiv ist. Die Arbeit konzentrierte sich deshalb auf Instagram und Facebook.

2.2 Frauenkommission & Frauenforum

Caitlin (PSG) äußert den Wunsch, dass die Kommunikation mit der PSG verbessert wird und gibt das dem neuen Vorstand mit auf den Weg.

2.4 Personalstrategie 2030

Tobias Schubert (BDKJ Region München) fragt nach, ob bereits ein Signal für die Jugendarbeit gesetzt werden konnte. Richard Greul (BDKJ DVo) erwidert, dass beim Auftakt vier Vertreter*innen der kirchlichen Jugendarbeit anwesend waren. Der Prozess soll in einem Jahr abgeschlossen sein und es wird derzeit eine Einladung zu Gesprächen erwartet.

3.1 Freiwilligendienste (FSJ & BFD)

Andreas Sang (DPSG) fragt in Bezug auf die Unterstützung durch Sonja Biberger nach, ob der Vorstand die Aufgaben wieder wahrnimmt, wenn er wieder besser besetzt ist. Richard Greul (BDKJ DVo) antwortet, dass das vermutlich nicht gleich geschehen kann, weil die neuen Kolleg*innen Zeit zur Einarbeitung benötigen und Monika Godfroy erwidert, dass sich Sonja um die Verwendungsnachweise des FSJ kümmert und bedankt sich dafür.

3.7 Jugendkorbinian

Marco Gnacy (BDKJ DVo) zeigt ein Werbevideo für Jugendkorbinian. Außerdem wird ein Übersichtsfilm gedreht, bei dem die verschiedenen Areas vorgestellt werden sollen. Eine Einladung dazu wird per Mail verschickt. Katharina Bauer (KLJB) äußert, dass viele Ideen nicht umgesetzt werden konnten und dass frühere Ansagen hilfreich gewesen wären.

4.3 VerbandIn

Andreas Sang (DPSG) weist darauf hin und dankt, dass stark und schnell reagiert wurde. Johannes Müller (KLJB) schließt sich Andreas an und fragt, ob darüber nachgedacht wurde, mehr zu delegieren. Richard Greul (BDKJ DVo) nimmt den Punkt auf.

Antrag zur Entlastung des Vorstandes

Entlastung des Vorstandes mit 37 ja-Stimmen und 2 Enthaltungen angenommen

TOP 3: Rechenschaftsbericht des BDKJ- Diözesanausschusses

Andreas Sang (DPSG) bedankt sich im Namen der gesamten DPSG herzlich beim Diözesanausschuss für die Unterstützung und die Arbeit.
Barbara Purschke (DA) bedankt sich bei allen DA-Mitglieder.

TOP 4: Rechenschaftsbericht des AK Amistad

Elisabeth Thiel (AK Amistad) berichtet, dass die Begegnungsreise für das nächste Frühjahr um ein Jahr verschoben wurde und weist darauf hin, dass für die Planung weiterhin hauptamtliche Unterstützung benötigt wird.

TOP 5: Rechenschaftsbericht des AK Kirche und Homosexualität

Tobias Kammerer (KJG) erklärt, dass neue Mitglieder gesucht werden und gerne jüngere Mitglieder zum Reinschnuppern vorbeikommen dürfen.
Ruth Huber weist auf das Regenbogenpastoral hin und dass man gerne in Kontakt bleibt.

TOP 6: Anträge

Antrag 1: Terminplanung für das Jahr 2020/21

Franziska Thums (BDKJ Traunstein) weist auf einen Fehler hin: die Frühjahrsversammlung wird in Gauting stattfinden. Der Änderungsantrag wird angenommen.

Benedikt Breil (BDKJ Region München) stellt einen Änderungsantrag, der Termin „München 2040 (Zukunftsprojekt des BDKJ in der Region München“ am 17.07.2021 soll ergänzt werden. Alle Verbände sollen sich von dem Termin angesprochen fühlen, weil es sich nicht nur auf München sondern die ganze Umgebung bezieht. Mehr Informationen gibt es in den nächsten Monaten, der Termin soll schon mal eingetragen werden. Der Änderungsantrag wird angenommen.

Veronika Vogel (Kolpingjugend) weist darauf hin, dass die Frühjahrsvollversammlung 2021 und nicht 2020 stattfindet. Der Änderungsantrag wird angenommen.

Der Antrag wird mit 40 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung angenommen.

Antrag 2: Änderung der Satzung des BDKJ München und Freising

Benedikt Breil (BDKJ Region München) fragt, wo die Änderungen herkommen – insbesondere, weil diese Punkte der Satzung schon mal genehmigt wurden. Marco Gnacy (BDKJ DVo) erwidert, dass sich der Vorstand auch gewundert hat und der Bundessatzungsausschuss diese Änderungen verlangt hat. Benedikt merkt an, dass der Kontakt mit dem Bundessatzungsausschuss schon seit zwei Jahren existiert und jetzt Änderungen eingebaut werden sollen, die schon akzeptiert wurden. Außerdem ist die Versammlung es schon leid über das Thema Satzung zu reden und es ist unverständlich, wieso diese Fragen nicht im Vorfeld geklärt werden konnten. Tobias Kammerer (KJG) schließt sich Benedikt an und spezifiziert, dass vor allem die Punkte 4 und 6 nicht nachvollziehbar sind: die Delegationsfähigkeit wird in Zweifel gezogen und der DA wird im Verhältnis überbewertet. Julian Pelloth (BDKJ Fürstenfeldbruck) ergänzt, dass Fürstenfeldbruck automatisch ausgeschlossen wäre, wenn es gewählte Vorstände sein müssen.

Stefan Ottersbach (BDKJ Bundespräses) stellt klar, dass er derzeit nicht ganz im Bild ist, weil das Thema Satzung nicht zu seinem Aufgabenbereich gehört. Er stellt zu Punkt 4 klar, dass der DA eine andere Wertigkeit hat und als hochangesiedeltes Gremium betrachtet wird und es deshalb erforderlich ist, dass alle Mitglieder vertreten sind. Monika Godfroy dankt Stefan für die Rückmeldung, schließt sich der Kritik an und betont, dass viel Unzufriedenheit in der Zusammenarbeit mit dem Bundessatzungsausschuss existiert. Benedikt schließt sich Moni an und stellt klar, dass der DA nicht vergleichbar ist mit dem DA auf Bundesebene. Katrin Ascher (BDKJ Erding) zeigt die Möglichkeiten auf: entweder die Änderungen werden beschlossen oder sie werden nicht beschlossen und der BDKJ München und Freising hat weiterhin keine genehmigte Satzung. Tobias betont, dass es gut wäre, wenn die Versammlung über die Gestaltung der Vertretung bestimmen darf und sieht es kritisch, dass diese Änderungen verpflichtend verlangt werden. Die Moderation fordert ein Stimmungsbild. Es werden viele rote Karten gehoben, weshalb sich der Vorstand zur Besprechung zurückzieht.

Marco Gnacy (BDKJ DVo) zieht die Punkte 4 und 6 zurück und erklärt, dass diese Punkte begründet an den Bundessatzungsausschuss geschickt werden sollen.

Richard Greul (BDKJ DVo) stellt die Frage, wie die Fristen für die Satzung aussehen. Benedikt erwidert, dass die Frist vermutlich zum Jahreswechsel steht, es aber in Ordnung sein müsste, weil der Prozess im Gang ist. Benedikt schlägt vor, dass der Antrag nach der Mittagspause weiterbesprochen werden soll, Stefan Kontakt mit dem Bundessatzungsausschuss aufnimmt und danach mit der Antwort weitergearbeitet wird.

Benedikt Breil (BDKJ Region München) stellt GO-Antrag auf Veränderung der Tagesordnung: TOP 6 Satzungsänderung soll nach TOP 7 Wahlen weitergeführt werden. Veronika Vogel (Kolpingjugend) stellt Gegenrede: es soll lieber gleich abgestimmt werden. Der GO-Antrag wird mit 25 Ja-Stimmen, 11 Nein-Stimmen und 3 Enthaltungen angenommen.

Fortsetzung nach TOP 7 Wahlen

Stefan Ottersbach (BDKJ Diözesanpräses) erklärt, dass heute der Satzungsausschuss getagt hat und er mit Lisi Meier sprechen konnte. In Bezug auf das Ärgernis, dass es Änderungen gab obwohl lange Kontakt mit dem Ausschuss existiert hat, erklärt Stefan, dass jedes Mitglied für einen Diözesanverband zuständig ist und den ganzen Prozess begleitet. Danach berät erst der gesamte Satzungsausschuss über die Änderungen, dort können weitere Dinge auffallen. Dies scheint der Fall gewesen zu sein und der Prozess soll zukünftig verbessert werden.

In Bezug auf die inhaltlichen Fragestellungen erklärt Stefan, dass der Satzungsausschuss bei der Position bleibt, was DA und KVK/JVK angeht, weil es die Aufgabe des Satzungsausschusses ist sicherzustellen, dass die Diözesansatzung nicht der Bundessatzung widerspricht. Es ist die Einschätzung, dass das hier sonst der Fall wäre. Falls die Versammlung dieser Einschätzung widerspricht, könne man einen Antrag stellen, dass die Bundesebene diese Stellen überarbeiten soll. Aufgrund der Tatsache, dass der BDKJ Freiburg einen ähnlichen Antrag gestellt und dieser vor zwei Jahren von der Hauptversammlung auf Bundesebene abgelehnt wurde kommt Stefan zu der Einschätzung, dass wenig Spielraum existiert und es höchstens auf Bundesebene eingebracht werden könne.

Tom Stober (DPSG) fragt, was passiert, wenn der Antrag abgelehnt wird und die Satzung bis Ende 2020 nicht genehmigt wird. Stefan erwidert, dass die Satzung schon Ende 2019 hätte genehmigt werden müssen und sich der BDKJ MuF bereits in der Karenzzeit befindet. Monika Godfroy betont, dass die Karenz weniger am BDKJ MuF als am Bundessatzungsausschuss liegt. Dieser müsse an den Prozessen arbeiten. Prämisse für die Vereinheitlichung der Satzungen war außerdem, dass man mehr Handlungsspielraum bekommen soll, die Forderungen sind deshalb nicht nachvollziehbar. Stefan Ottersbach erklärt, dass er die Stimmen wahrnehme, prinzipiell eine Vergleichbarkeit sichergestellt werden solle und die Karenzzeit nicht negativ ausgelegt wird, weil es nicht in der Verantwortung des BDKJ MuF lag. Benedikt Breil (Region München) widerspricht Stefan im Punkt der Vergleichbarkeit und betont, dass Vergleichbarkeit auch in einer pluralen Ausgestaltung möglich ist.

Antragsbesprechung

Es gibt keine Fragen zu den Punkten 1, 2 und 5.

Zu Punkt 3 fragt Johannes Roider (Kolpingjugend) , wieso der Wahlausschuss gestrichen wurde. Stefan Ottersbach erklärt, dass dieser an anderer Stelle angesiedelt wird.

Zu Punkt 4 stellt Johannes Stopfer (KLJB) einen Änderungsantrag auf Streichung. Der Diözesanvorstand lehnt den Antrag ab. Bei der Abstimmung gibt es 29 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen und 5 Enthaltungen. Der Passus wird aus dem Antrag gestrichen.

Zu Punkt 6 stellt Johannes Stopfer (KLJB) ebenfalls einen Änderungsantrag auf Streichung. Der Vorstand lehnt den Antrag ab. Bei der Abstimmung gibt es 32 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 5 Enthaltungen. Der Passus wird ebenfalls aus dem Antrag gestrichen.

Abstimmung über den Antrag

Der Antrag wird mit 34 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen angenommen.

TOP 7: Wahlen

Bericht des Wahlausschusses

Der Wahlausschuss hat nach der Versammlung im Frühjahr die Arbeit wieder aufgenommen. Bei einem telefonischen Austausch im April legten wir das weitere Vorgehen im Wahlausschuss fest, sammelten Ideen für eine Nachfolge von Sebastian Appolt und legten den Zeitplan bis zur Herbst Versammlung fest. Im Mai führten wir ein Reflexionsgespräch mit Sebastian Petry, der von seiner Kandidatur im Frühjahr zurückgetreten ist. Durch das Bekannt werden von Moni Godfroys und Stephe von Luttitz Rücktritt im Sommer, erweiterten wir unsere Suche auch auf eine weibliche Vollzeit und Teilzeit Kandidatin. Wir waren im Gespräch mit zahlreichen möglichen Kandidat*innen und begleiteten diese in ihrem Entscheidungsprozess. Mit den sich heute zur Wahl stehenden Kandidat*innen Jana Wulf, Urban Meckel und Alexander Klug wurden wir für zwei der drei offenen Posten fündig. Im September führten wir mit allen dreien Bewerbungsgespräche. Am 29.September stellten die drei Kandidat*innen sich bei einer online stattfindenden Kandidatenvorstellung den Verbänden und deren Interessierten Mitgliedern vor. Insgesamt traf sich der Wahlausschuss neun Mal, um die Wahlen des heutigen Tages gut vorzubereiten. Unsere Arbeit war durch die Umstellung hin zur Digitalisierung geprägt. So besprachen wir uns anfangs in Telefonkonferenzen, nutzten schließlich auch Videokonferenztools und konnten uns sogar wenige Male in Präsenz treffen. Ebenso setzen wir uns mit der Herausforderung auseinander die Wahlen digital stattfinden zu lassen und arbeiteten uns in ein Digitales Wahltool ein, auch wenn dass nicht unsere Wunschlösung ist.

Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die erneute Feststellung der Beschlussfähigkeit ergibt folgendes Ergebnis:

A. Vertretung der mittleren Ebene

Bad Tölz-Wolfratshausen	1
Berchtesgadener Land	0
Dachau	1
Ebersberg	1
Erding	1
Freising	1
Fürstenfeldbruck	1
Garmisch-Partenkirchen	1
Landshut-Land	0
Landshut-Stadt	1
Miesbach	1
Mühldorf	0
Pfaffenhofen/Scheyern	0
Rosenheim	2
Traunstein	1
Weilheim-Schongau (Rottenbuch)	0
München	5
Gesamt	17

B. Vertretung der Mitgliedsverbände

CAJ	2
DPSG	5
KjG	2
KLJB	5
Kolpingjugend	3
Ministrantenverband	2
PSG	2
Gesamt	21

C. Vertretung der Jugendorganisation

Schönstattmannesjugend	1
------------------------	---

D. Diözesanvorstand BDKJ

Gesamt	41
---------------	-----------

Die Versammlung ist mit weiterhin 41 stimmberechtigten Mitgliedern beschlussfähig.

TOP 8.1: Wahlen zur/m ehrenamtlichen Diözesanvorsitzenden

Vorschlag	Bereit zur Kandidatur	Prüfung Wählbarkeit	Personalbefragung	Personaldebatte	Wahlergebnis	Wahl angenommen
		✓ Mitglied der ✓ über 18 Jahre → somit wählbar				

Aufgrund fehlender Kandidatinnen konnte kein Wahlgang durchgeführt werden

TOP 8.2: Wahlen zum hauptamtlichen Diözesanvorsitzenden

Vorschlag	Bereit zur Kandidatur	Prüfung Wählbarkeit	Personalbefragung	Personaldebatte	Wahlergebnis	Wahl angenommen
Alexander Klug	ja	✓ Mitglied der KLJB ✓ über 18 Jahre → somit wählbar	ja	ja	26	ja
Urban Meckel	ja	✓ Mitglied der KJ ✓ über 18 Jahre → somit wählbar	ja	ja	13	ja

Abgegebene Stimmen: 41

Davon gültige Stimmen: 39

TOP 8.3: Wahlen zur hauptamtlichen Diözesanvorsitzenden

Vorschlag	Bereit zur Kandidatur	Prüfung Wählbarkeit	Personalbefragung	Personaldebatte	Wahlergebnis	Wahl angenommen
Jana Wulf	ja	✓ Mitglied der PSG/KjG/CAJ ✓ über 18 Jahre → somit wählbar	ja	ja	35	ja

Abgegebene Stimmen: 41

Davon gültige Stimmen: 35

TOP 8.4: Wahlen zum Jugendwerk St. Korbinian

Vorschlag	Bereit zur Kandidatur	Prüfung Wählbarkeit	Personalbefragung	Personaldebatte	Wahlergebnis	Wahl angenommen
Annemarie Eckardt	ja	✓ Vorgeschlagen von KVK → somit wählbar	ja	nein	39	
Franziska Thums	ja	✓ Vorgeschlagen von KVK → somit wählbar	ja	nein	39	
Caitlin Arnold-Brogan	ja	✓ Vorgeschlagen von MVK → somit wählbar	ja	nein	38	
Andreas Riedl	ja	✓ Vorgeschlagen von MVK → somit wählbar	ja	nein	40	

Abgegebene Stimmen: 41

Davon gültige Stimmen: 40

TOP 8.5: Wahlen zum Diözesanausschuss

Vorschlag	Bereit zur Kandidatur	Prüfung Wählbarkeit	Personalbefragung	Personaldebatte	Wahlergebnis	Wahl angenommen
Katrin Ascher	ja	✓ Vorgeschlagen von KVK → somit wählbar	ja	nein	38	

Abgegebene Stimmen: 40

Davon gültige Stimmen: 38

TOP 8.6: Wahlen zum Wahlausschuss

Der Wahlausschuss wurde entlastet.

Vorschlag	Bereit zur Kandidatur	Prüfung Wählbarkeit	Personalbefragung	Personaldebatte	Wahlergebnis	Wahl angenommen
Benedikt Breil	ja	✓ Mitglied der KjG ➔ somit wählbar	Nein	Nein	38	Ja
Matthias Stiftinger	ja	✓ Mitglied der KLJB ➔ somit wählbar	Nein	Nein	35	Ja
Nicolas Krapp	ja	✓ Mitglied des MV ➔ somit wählbar	Nein	Nein	29	Ja

Abgegebene Stimmen: 38

Davon gültige Stimmen: 38

TOP 8: Informationen / Sonstiges

Informationen der BDKJ-Landesebene

Daniel Köberle (BDKJ Bayern) stellt die derzeitigen Schwerpunkte des BDKJ Bayern vor. Im Zentrum steht das Lobbyieren von außerschulischer Bildungsarbeit, damit Jugendarbeit auch in Zeiten von Corona ermöglicht werden kann.

Weiterhin wird die geistliche Leitung Ende des Monats und Eva Jelen zum Ende ihrer Amtszeit den Vorstand verlassen. Bewerbungen werden bis zum 25. Januar 2021 erwartet, mehr Informationen gibt es unter <https://www.bdkj-bayern.de>.

Zusammen mit Kooperationspartnern (u.a. Evangelischen Jugend, FFF) arbeitet der BDKJ Bayern außerdem gerade an dem Projekt „Aktion Bayernplan“, mit dem eine ökologische und soziale Transformation Bayerns erreicht werden soll. Die Petition und mehr Informationen gibt es unter folgenden Links:

<https://www.wirtransformierenbayern.de>

<https://www.openpetition.de/petition/online/bayernplan-fuer-eine-soziale-und-oekologische-transformation>

Schließlich macht Daniel noch Werbung für Bai, die Zeitschrift des BDKJ Bayern, das dieses Mal das Thema Kinderarmut behandelt. Mehr unter folgendem Link:

<https://www.bdkj-bayern.de/aktuelles/bai/>

Informationen der BDKJ-Bundesebene

Stefan Ottersbach (BDKJ Bundespräses) stellt sich als neuen Ansprechpartner der Bundesebene vor. Er berichtet davon, dass sich der Vorstand derzeit in Findungs- und Einarbeitungsphase befindet. Außerdem berichtet er von der Vorstandsarbeit:

Lisi Meier (BDKJ Bundesvorsitzende) ist noch ein halbes Jahr im Amt. Sie kümmert sich vor allem um das Lobbyieren für Jugendverbandsarbeit in Zeiten von Corona und Fördermittel für Jugendbildungsstätten.

Gregor Podschun (BDKJ Bundesvorsitzender) kümmert sich um die Kirchenpolitik. Thema ist vor allem sexualisierte Gewalt und das Einrichten einer Aufarbeitungskommission auf Bundesebene.

Stefan übernimmt die geistliche Verbandsleitung und kümmert sich darum, dass Stellen weiterhin besetzt werden.

Weiterhin soll das Vorstandsmodell auf Bundesebene in den Blick genommen werden.

Kritik an Kommunikation, Aufzeichnung und Raumnutzung

Persönliche Stellungnahme zur Diözesanversammlung des BDKJ München und Freising am 16.10.20 von Tobias Kammerer (KjG MuF) (sinngemäß nachträglich festgehalten)

Hiermit möchte ich darauf hinweisen, dass es zu einer wertschätzenden Kultur in unserem Jugendverband dazu gehört, Feedback und Vorgehenswünsche zum richtigen Zeitpunkt und in einer angemessenen Form mitzuteilen. In diesem Sinne macht es mich sprachlos, dass Teile der Versammlung es für richtig erachten, während einer laufenden Wahlversammlung und Personaldebatte, auf Teile des

Wahlausschusses mit Kritik via WhatsApp/Chat zuzugehen, anstatt Vorgehenswünsche konstruktiv in der Versammlung via Wortbeitrag zu äußern, oder Feedback persönlich auf eine wertschätzende Art und Weise betroffenen Personen zu geben. Also in Ruhe und im Nachgang, in einem Ton, der es möglich macht, dieses auch aufzunehmen. Unser Anspruch als Jugendverband muss es sein, unabhängig von Kritikpunkten, geleistetes Engagement dankend wertzuschätzen und eine unangemessene Belastung unserer Ehrenamtlichen durch unsere Rückmeldungskultur zu vermeiden. Nur so ist möglich in einem Wahlamt auch an schwierigen Situationen und Herausforderungen zu wachsen, die nicht immer für Außenstehende ersichtlich sein müssen.

Andreas Sang (DPSG) stellt die Frage, wieso das Zoom-Meeting aufgezeichnet wird. Richard Greul (BDKJ-DVo) stellt klar, dass jede Diözesanversammlung für das Protokoll aufgezeichnet wird. Benedikt Breil (BDKJ Region München) ergänzt, dass Tonbandaufnahmen nach der Geschäftsordnung erlaubt sind.

Caitlin Arnold-Brogan (PSG) stellt weiterhin die Frage, wieso manche Verbände im KorbiniansHaus sitzen während ausdrücklich darauf hingewiesen wurde, dass die Verbände die Räumlichkeit nicht verwenden sollen. Andreas Sang (DPSG) erwidert, dass es ursprünglich nicht der Plan war, der Diözesanvorstand aber in die Hochschule ausgewichen ist und deshalb beschlossen wurde sich im KorbiniansHaus zu treffen und das DPSG-internen Internet zu nutzen. Caitlin stellt klar, dass es schön gewesen wäre, wenn das an alle Verbände kommuniziert worden wäre.

Danksagungen

Marco Gnacy (BDKJ-DVo) lädt zur Verabschiedung von Monika Godfroy und Stephanie von Lutitz ein. Sobald die Details feststehen werden Links und Einladung verteilt.

Richard Greul (BDKJ-DVo) lädt zum Gottesdienst ein, dankt Mathias für die Moderation, dem Wahlausschuss, den AKs, dem DA und den neugewählten Kolleg*innen und beschließt die Versammlung.

Beschlüsse der BDKJ-Diözesanversammlung vom 17.10.2020

Jahresprogramm

Antragsteller: BDKJ-Diözesanvorstand

Die Diözesanversammlung nimmt folgende Termine zustimmend zur Kenntnis:

14.11.2020	Digitale Jugendkorbinianswallfahrt zum Thema „Unerhört“
03.12.2020	MVK im Korbinianshaus
05.02.2021	Esprit-Kurs Teil 1
05.03.2021	MVK und KVK: Gauting
06./07.03.2021	BDKJ-Frühjahrsversammlung: Gauting
16.07.2021	Esprit-Kurs Teil 2
17.07.2021	München 2040 (Zukunftsprojekt des BDKJ in der Region München)
15.10.2021	MVK und KVK in Josefstal
16.-17.10.2021	BDKJ-Herbstversammlung in Josefstal
13.11.2021	Jugendkorbinianswallfahrt in Freising

Änderung der Satzung des BDKJ München und Freising

Antragsteller: BDKJ-Diözesanvorstand

Die BDKJ-Diözesanversammlung möge beschließen:

Die bisherige Diözesanansatzung des BDKJ München und Freising wird wie folgt geändert.
(Siehe Anhang)

Teilnehmer*innen der BDKJ-Diözesanversammlung

BDKJ-Diözesanvorstand		
	Richard Greul	Marco Gnacy
Verbände		
DPSG	Andreas Sang	Carlos Bretschneider
	Tom Stober	Andreas Riedl
	Sabine Fehr	Anja Bierling
	Barbara Purschke	
KjG	Manuela Soller	Veronica Seidel
	Tobias Kammerer	
KLJB	Johannes Müller	Johannes Stopfer
	Korbinian Thurner	Monika Stoeber
	Katharina Bauer	
Kolpingjugend	Veronika Vogl	Johannes Roider
	Anja Leineweber	
CAJ	Rudolf-Maximilian Pfitzmann	Tim Junk
PSG	Caitlin Arnold-Brogan	Verena Schlagheck
	Veronica Baumgartner	Johanna Atzinger
	Agnes Arnold	
MV	Isabel Gnacy	Benedikt Gernand
SMJ	Daniel Hagmann	
Landkreis/Dekanate		
je Landkreis eine Stimme		
Bad Tölz/Wolfratshausen	Jakob Fischer	Barbara Gilgenreiner
Berchtesgadener Land		
Dachau		
Ebersberg	Matthias Stiftinger	
Erding	Moritz Zink	Katrin Ascher
Freising	Jonas Riedel	Magdalena Poruba
Fürstenfeldbruck	Julian Pelloth	
Garmisch-Partenkirchen		
Landshut-Land		
Landshut-Stadt	Carla Kerling	
Miesbach	Florian Wiedner	
Mühldorf		
Pfaffenhofen/Scheyern		
Rosenheim-Land	Stefan Reis	
Rosenheim-Stadt	Nicolas Krapp	
Rottenbuch	Stephanie Weindl	
Traunstein	Franzi Thums	
BDKJ Region München	Tobias Schubert	Pia Helmelt
	Annemarie Eckardt	Jonas Böck
	Benedikt Breil	Svenja Gutzeit
BeraterInnen/Gäste		
Sekretariat	Silvia Gattinger	
Moderation	Mathias Fazekas	
Technik		
Vorstandskandidat*innen	Jana Wulf	Alexander Klug
	Urban Meckel	
Jugendamts-/ Hauptabteilungsleitung	Alois Obermaier	Ruth Huber
Öffentlichkeitsreferat	Claudia Hoffmann	Julia Schwarz
EJA BL	Susanne Kühnhauser	
BDKJ Region München	Veronika Specht	
KJS Forstenried	Sandra Droste	
KJS Freising	Bettina Linseis	
KJS Miesbach	Markus Holler	
AK Amistad	Elisabeth Thiel	
BDKJ Bayern	Daniel Köberle	
BDKJ Bundesvorstand	Stefan Ottersbach	
BDKJ Diözesanausschuss	Florian Wiedner	Veronika Vogl
	Barbara Purschke	Philipp Wittershagen
	Veronika Seidel	Magdalena Poruba
Ehemalige Diözesanvorstände	Monika Godfroy	Stephanie von Lutttitz

